

# Entomologische Monatschrift.

Redaction und Expedition:  
Landstrasse, Gärtnergasse Nr. 45.

In Commission bei  
Carl Gerold's Sohn, Stadt Nr. 623.

Nr. 9.

IV. Band.

September 1860.

## Exegesen in Hemipteren.

Von

**Dr. F. X. Fieber,**

Direktor am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim, der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, der kais. Leopold.-Carolin.-Akademie u. m. a. g. G. Mitglied.

(Hiezu Taf. VI.)

Die wissenschaftliche Begründung von Familien und Gattungen in Rhynchoten beruhte bisher meist nur auf einzelnen hervorgehobenen Kennzeichen, welche sammt den weiter angegebenen allgemeinen oft nicht hinreichten, die Gattung annäherungsweise, viel weniger sicher bestimmen zu können.

Da man sich nicht die Mühe nahm eine gründliche Untersuchung des Rhynchoten-Scelettes, und Vergleichen desselben verschiedenartigen Baues vorzunehmen, so kommen denn auch nicht selten in den Handbüchern, Systemen oder Faunen sonderbare Zusammenstellungen von Gattungen, und Einreihungen derselben in solche Familien vor, in die sie gar nicht gehören.

Die Gattung *Anomaloptera*, welche Amyot und Serville in den „Hemiptères“ zu den Piesmiden stellt, muss unter den Lygaeoden in die Gruppe der Oxycareni eingereiht werden, da 3 Fussglieder vorhanden sind, und auch der Bau des Scelettes und des Kopfes den Lygaeoden angehört.

*Holotrichius testaceus*. H.-Schf. Fig. 812. Wanzenart. Ins. ist aus der Gattung *Holotrichius* zu scheiden, und da derselbe ein wahrer *Reduvius* ist, hinter *Reduvius personatus* einzureihen.

Aus den Tetyren ist die Gattung *Corimelaena* (*Coreomelas*) zu scheiden und mit *Cydnus*, und den verwandten Gattungen wegen des eigenthümlichen Baues der Bruststücke und der Vorderschienbeine in eine eigene Familie *Cydnidae* zu versetzen.

Die Gattung *Discocephala* mit den verwandten Gattungen bildet wegen der eigenthümlichen Lage der Mundöffnung nahe an der

Kehle, und wegen des besonderen Körperbaues, des Schnabels, eine eigene Familie, die *Discocephalidae*.

*Coptosoma* mit *Plataspis* u. a. zeigt eine gleiche Lage der Mundöffnung wie die *Discocephalidae*, haben ein Hautgelenk in fast der Mitte des Randes der Halbdecken und der Flügel, wesshalb diese bei ihrer Länge unter den breiten gewölbten Schild umlegbar sind, haben nebstdem auch zweigliederige Füße, und bilden die Familie der *Arthropteridae*.

*Nabis* mit *Metastemma* und den Verwandten, muss als Familie *Nabidae*, wegen des viergliederigen Schnabels (mit dem bisher übersehenen kurzen Wurzelgliede) des nicht quer eingeschnittenen Scheitels und der aussen gefiederten Rippen der Membran, von den Reduvien mit dreigliederigem Schnabel und 2 Zellen in der Membran, dann dem Querschnitt auf dem Scheitel, getrennt werden. Stål hat auf Grund der zu Zellen verbundenen Rippen der Membran, *Nabis* mit *Prostemma* etc. als Gruppe *Nabidae* von den Reduvien gesondert, ohne der Mehrzahl der Schnabelglieder zu erwähnen.

*Acanthia intrusa*, welche H.-Schff. in den Wanzenart. Ins. Band 6. p. 196. beschreibt und Fig. 618 abbildet, ist keine *Acanthia* (wozu *A. lectularia* u. a. gehören). Dieses Thier gehört wegen dem eigenthümlichen Baue seines Kopfes, der Stellung der Fühler, und der Bildung der Halbdecken, dann dem besonderen Flügelrippenverlaufe, einer besonderen Familie (der *Isometopidae*) und Gattung an.

*Microphysa* und *Anthocoris* stellt Burmeister in seinem Handbuch für Entomologie unter die Lygaeoden, während sie wegen der verschiedenen Zahl der Glieder, ihrer Füße und des Schnabels, des eigenthümlichen Rippenverlaufes in der Membran, und der Zusammensetzung des Corium, zwei besondere Familien bilden.

*Dipsocoris Haliday* (*Cryptostemma* H.-Schf.) wusste man bisher nirgend mit Gewissheit einzureihen, sie bildet mit dem von Bärensprung zu den Lygaeoden gezählten *Ceratocombus* Sign. (*Lichenobia* Bär.) eine eigene Familie.

Obzwar mir auf der beiliegenden Tafel nur ein beschränkter Raum zur Darstellung der Verschiedenartigkeit des Brustbaues der Gattungen obiger drei Familien zu Gebote stand, liefern doch die naturgetreuen Darstellungen den Beweis, dass nur auf diese Weise die Untersuchungen, überhaupt bei allen Rhynchoten, durchgeführt werden müssen, um den Character der Gattungen festzustellen, und

zu ermöglichen, die ihren angehörigen Arten im Systeme aufzufinden und zweifellos einzureihen.

### Erklärung zu den Ziffern in der Tafel.

1. Kopf, Pronotum, Schild und meist ein Fühler, von oben gesehen. — 2. Kopf, Schnabel und ein Theil des Pronotum von der Seite gesehen. — 3. Die Bruststücke von der Unterseite. — 4. Durchschnitt derselben von der Seite. — 5. Schnabellänge im Verhältniss zu den Bruststücken. — 6. Die Halbdecke oder Decke. — 7. Der Flügel mit dem Rippenverlaufe. — 8. Der Hinterfuss. — 9. Der männliche After von unten. — 10. Der weibliche After von unten. — 11. Ein Vorderbein oder Schienbein. — 12. Ein Hinterschinkel. — 14. Der Kopf von vorn mit a. der Stirnschwiele, b. dem 3gliederigen Schnabel, c. der Fühlerwurzel von *Schizoptera cicadina*. — 15. Der Kopf von *Isometopus intrusus* von vorn gesehen. — 16. Derselbe von der Seite. — 17. Der Kopf von *I. alienus*. — 18. Derselbe von der Seite. — 19. Derselbe von unten gesehen. (13 fehlt auf der Tafel.)

### I. Die Familie der **Isometopidae** Fieb.

Schnabelglieder 4, Fühlerglieder 4, Fussglieder 3, die Glieder einander fast gleichlang. Ocellen 2, grosse Halbdecken mit dreieckigem Cuneus. Membran mit meist deutlicher, zweitheiliger Zelle, Flügelzelle breit, die zwei Endrippen entfernt von einander, Strichrippen gabelig, Beine einfach, unbewehrt. Der kurze quer breitere Scheitel unter rechtem Winkel von der verticalen platten, breiten Stirne geschieden. Die Stirnschwiele an dem horizontalen Untergesicht, an welchem auch die Fühler eingefügt sind.

Die einzige, bekannte Gattung ist **Isometopus** Fieb. Taf. VI. A.

Die zwei Arten hiezu sind:

1. *I. intrusus*, H.-Schff. Kopf, Pronotum und Schild schwarzbraun, die Schildspitze weiss. Pronotum Schulterecke zugerundet. Halbdecken graugelblich, entfernt, eingestochen, braun punktirt. Randfeld breit, fein punctirt, Cuneus hell, nicht punctirt, die Ecke und dessen Membrannaht braun. Membran schmutzig, die Zelle und ein dreieckiger Randfleck unter der Coriumecke hell, Beine weissgelblich. ♂.  $1\frac{3}{4}$  Lin. Aus Krain und Oesterreich *Acanthia intrusa* H.-Schff. Wanzenart. Ins. Fig. 608.
2. *I. alienus*, Fieb. Kopf bräunlichgelb, schwarzpunktirt. Pronotum und Schild schwarzbraun die mittlere Hinterecke und der

Seitenrand des Pronotum, dann die Schildspitze weisslich. Schultern eckig, Halbdecken ganz (mit Membran) graugelblich. Clavus, Cuneus und Corium bis an den Rand gleichmässig grob punktirt. Membranzelle undeutlich zweitheilig, Schienbeine und Füsse gelblichweiss, Schenkel braun. ♀.  $1\frac{1}{2}$  Lin. Aus Süd-Deutschland.

## II. Die Familie der **Microphysae** Fieb.

Zwei Fussglieder an allen Beinen, wovon das Wurzelglied das kürzeste. Schnabel und Fühler 4gliederig, Wurzelglied des Schnabels sehr kurz. Halbdecken, in deren Corium das lange Embolium am Rande eingefügt ist. Auf der Mitte des Grundes der Membran eine halbovale Zelle von welcher 3 kurze Rippen ablaufen, im Grundwinkel eine einfache Rippe. — Bei unvollkommenen Halbflügeln decken diese den ganzen Körper, sind fast hornartig, gewölbt, ohne Membran und Embolium. — Die Flügelzelle ist einfach, ohne Zellhacken. Die Endrippe am Ende gabelig. Eine untere Strichrippe, Ocellen 2, deutlich. Zuweilen sind die Männchen von dem Weibchen in der Form sehr verschieden.

Die hierher gehörigen Gattungen, sind in nachstehender Weise zu unterscheiden:

- A. Decken lederartig, ohne Spur von Rippen, gewölbt; ohne Membran und Embolium, aneinanderliegend. Flügellos, Kopf dick, unterseits kropfförmig, Fühler fadenförmig, Glied 4 so lang als 2 und 3 zusammen. Schnabel dick, an das Ende der Vorderbrust, — Glied 1 mit 2 bis an den Vorderrand der Vorderbrust reichend. Pronotum parallelogramm, quer gewölbt, Seiten stumpf. Mittelbrust hinten mit einem langen zapfenförmigen Fortsatz. Hinterbrust kurz zapfenförmig.

1. **Myrmedobia** Bärensp. Berl. Ent. Z. 1858. p. 160 \*). (*Mo-  
tachrus* Am. Monon.) Taf. VI. B.

Hierher gehörige Arten sind: 1. *M. coleoprata* Fall. (*Bryocoris*.)  
Hem. Sv. p. 153. *Microphysa myrmecobia* Märkl. Germ.  
Zeitschr. 5. p. 262.

2. *M. Signoretii* Fieb.

\*) Die von Bärensprung weiter beschriebene *Myrmedobia rufoscutellata*, von  $1\frac{1}{4}$  Lin. Länge, gehört, nach der Beschreibung zu schliessen einer andern Gattung an.

AA. Halbdecken vollkommen, mit Clavus und dem Embolium. Membran mit halbovaler Grundzelle und 3 ablaufenden kurzen Rippen. Flügel mit einfacher Zelle und am Ende gabeliger Endrippe, einfacher ablaufender, — und einer unteren Strichrippe. Pronotum vorn mit dicker Querwulst.

- a. Schnabel kurz, dick, an den Vorderrand der Vorderbrust reichend, die Glieder gleichdick, Glied 4 kurz kegelig. Pronotum quer trapezförmig, kurz, fast parallelogramm. Vorder- und Hinterrand seicht geschweift. Mittelbrust hoch gewölbt, vorn in eine breite Spitze zusammengezogen, hinten eckig, klein eingekerbt, Hinterbrust lang, zapfenförmig zusammengedrückt. Fühlerglied 2 so lang als 4, Glied 3 kürzer.

### 2. *Idiotropus* Fieb. Taf. VI. C.

Hierher gehören: 1. *I. exilis* Fall. (*Anthocoris*) H.-Schf. W. I. und 2. *I. tristis* Fieb.

- aa. Schnabel schlank, auf die Mitte der Mittelbrust reichend; Glieder walzig, 2 und 3 einander fast gleichlang, 4 fast  $\frac{2}{3}$  von 2, schwächer, am Ende gekrümmt. Pronotum trapezförmig nach vorn sehr verschmälert, Seiten- und Vorderrand gerade, Hinterrand breit ausgeschweift, Mittelbrust vorn niedergedrückt, Mitte etwas geschärft; hinten breit abgerundet etwas furchig und eingekerbt. Hinterbrust dick, fast eiförmig, zusammengedrückt, oben etwas geschärft. Fühlerglied 2 das längste. Der Mann länglich, mit vollkommenen Halbdecken; das Weib mit breitem eirundlichen platten Hinterleib, und verkümmerten Halbdecken (*Microphysa* Westw.).

### 3. *Zygonotus* Fieb. Taf. VI. D.

Hierher gehören mehrere von den Autoren als *Anthocoris* beschriebene Männchen: 1. *Z. stigma* Fieb. (*Anthocoris*) in Weit. Beitr. z. Nat.- u. Heilk. (1836.) 1. p. 107. 8, t. 2. fig. 5. Halbdecke. — *Anthocoris truncatulus* H.-Schf. Wz. I. (1850.) fig. 974. ♂. Hiezu als ♀ *Microphysa pselaphoides* Westw. Ann. Soc. Ent. 3. t. 6. fig. 3.

2. *Z. fuscus* Fieb. (*Anthocoris*) in Weit. B. 1. p. 107. 9.

3. *Z. elegantulus* Bär. Berl. Ent. Z. 1858. p. 191. t. 2. fig. 3. ♂.

### III. Die Familie der **Anthocoridae** Fieb.

Schnabel und Füße 3gliederig. Fühlerglieder 4. Halbdecken mit Embolium und Clavus. Am Grunde der Membran eine sehr schmale lang dreieckige Grundzelle, von welcher 1, 3 oder 4 ganze Rippen ablaufen. Flügelzelle mit einfacher End- und ablaufender Rippe; ein Hacken auf der Unterrippe nahe am Grunde der ablaufenden Rippe, — auf dem Grunde derselben, oder auf der Binnenrippe.

Die Gattungen sind folgenderweise zu unterscheiden:

A. Der Hacken in der Flügelzelle ist vorhanden.

a. Das Pronotum trägt vorn eine ringförmige Abschnürung; der Hinterrand ist breit ausgeschweift.

\* Die Fussglieder sind stark, kurz, der Halsring ansitzend. Der Schnabel reicht an das Ende des Vorderxyphus, die Schnabelwurzel sehr kurz. Mittelbrust gewölbt, vorn zwischen den Hüfteindrücken spitz verengt, hinten schmaler, zugrundet und eingekerbt, fast 2lappig. Hinterbrust fast halbmondförmig, gerandet, gewölbt. Embolium schmal. Membran mit 3 gleichweit entfernten Rippen.

#### 1. **Pachytarsus** Fieb. Taf. VI. E.

Die einzige bisher bekannte Art ist: **P. crassicornis** Fieb.

\*\* Fussglieder und Fühler lang, schlankgliederig. Kopf vor den Augen sehr verlängert. Fühlerwurzel meist zum Kopfe reichend, Glied 2 das längste. Embolium breit.

α Halsring etwas in das Pronotum eingesenkt, Seiten an der Halsecke mit schmalen Randansatz. Schnabel fast zur Mitte der Mittelbrust reichend, — das Wurzelglied bis unter den Fühlerhöcker. Membran mit 4 Rippen, die beiden inneren am Grunde aneinanderliegend. Corium mit einer innen am Ende gabeligen Rippe. Mittelbrustmitte vorn spitz erhoben, hinten verengt, abgestutzt. Mitte mit einer Längsgrube. Hinterbrust rechtwinkelig vorstehend, gewölbt. Fühlerglied 4 etwas kürzer als 3. Hinterfussglied 2 so lang als 3.

#### 2. **Tetraphleps** Fieb. Taf. VI. F.

Hierher: **T. vittatus** Fieb. (*Anthocoris*.) Weit. Beit. 1836. p. 108. 10. t. 2. fig. 6. — (*Anthocoris bicuspis* H.-Schf.

Wz. I. IX. p. 233.) Nicht Nomenel., welche zu *Lycocoris* Hhn. gehört.

αα Halsring dem Pronotum vorn ansitzend.

† Schnabel auf die Mitte der Hinterbrust reichend, Wurzelglied bis zu den Augen lang. Augen dem Halsrand genähert. Kopf vorn verlängert und verschmälert, kegelig, unten gewölbt. Pronotum hinten doppelt breiter als lang, vorn eine breite flache Querwulst; Seitenrand ganz geschärft. Mittelbrust hinten verkehrt trapezförmig, gestutzt, wie die kurze Hinterbrust. Membran mit 3 gleichweit entfernten Rippen, die vierte innere der dritten genähert. Fühlerglied 4 etwas kürzer als 3.

### 3. *Temnostethus* Fieb. Taf. VI. G.

Hierher gehören: 1. *T. pusillus* H.-Schf. Wz. I. fig. 977. (*Anthocoris*.) (*A. fasciatus* Fieb. Weit. Beit. p. 141. t. 2. fig. 10. Halbdecke.)

2. *T. luteus* Fieb.

†† Schnabel kurz, nur hinter die Spitze der Vorderbrust reichend, Wurzelglied sehr kurz, nicht bis zum Fühlerhöcker lang.

⊙ Augen dem Halsrand genähert, Hinterkopf von der Augenmitte an sehr kurz. Fühlerwurzel an das Kopfende reichend. Pronotum länglich-trapezförmig, fast geradseitig; Vorderdrittel mit flacher Querwulst; Rand kantig. Ocellen am hinteren Augenende. Mittelbrust hinten verschmälert, eingekerbt, mit einer Endfurche, fast rundlappig. Hinterbrust rechtwinkelig vorstehend, hochgewölbt. Membran mit 3 Rippen.

### 4. *Anthocoris* Fall. Hem. Taf. VI. H.

Hierher gehören: 1. *A. nigricornis* Mus. Vien.

2. *A. nemoralis* Fab.

3. *A. limbatus* Fieb. (*A. fasciatus* Schlz.)

4. *A. nemorum* L.

5. *A. pratensis* Fab.

⊙ ⊙ Augen an dem langgestreckten Kopfe in die Mitte der Seiten desselben gerückt. Fühlerwurzel kürzer als der Vorderkopf. Pronotum länglich-trapezförmig, fast gestutzt kegelig; Seiten geschweift, niedergedrückt, Vorderhälfte breit quer-oval gewölbt. Mittelbrust hinten breit abge-

stützt, tief eingeschnitten. Hinterbrust verkehrt trapezförmig, abgestutzt, hochgewölbt.

**5. Ectemnus** Fieb. Taf. VI. I.

Hierher die einzige bisher bekannte Art: *E. (Anthocoris) reduvius* H.-Schf. Wz. I. fig. 973.

aa. Pronotum vorn ohne Ring.

\* Vorder- und Hinterrand des Pronotum ausgeschweift.

α Schnabel lang, an das Ende der Hinterbrust reichend, Wurzelglied kaum so lang als der Kopf, Glied 2 etwa  $1\frac{2}{3}$  mal so lang als 1. Fühlerglied 1 und 2 stark, nach oben verdickt, 3 und 4 fadenförmig, einander fast gleichlang. Membran nur mit einer Rippe an der Zellecke. Mittelbrust kurz, flachgewölbt, vorn schmal spitzig, hinten plötzlich kurz zusammengezogen, klein eingekerbt. Hinterbrust rechteckig, Grund gewölbt. Ende herabgedrückt, ein Mittelkiel. Hinterfussglied 3 gleich 2. Schild gross, dreieckig. Zellhacken auf der Binnenrippe. Eine untere Strichrippe, geschwungen.

**6. Lyctocoris** Hahn. Taf. VI. K.

Hierher: *L. domesticus* Hhn. Wz. I. fig. 243. (*Anthocoris bicuspis* H.-Schf. Nom. — *Xylocoris dimidiata* Spin. *X. parisiensis*. Am. Serv.

αα Schnabel kurz, an die Mittelbrust reichend; Wurzelglied etwa  $\frac{1}{3}$  des Unterkopfes lang. Fühlerglieder walzig dick. Pronotum trapezförmig, Seiten ausgebogen, Vorderschenkel breit, in der Mitte unten ein kleiner Zahn von da bis zum Knie kleingezahnt, einige kleine Zähne am Ende der Hinterschenkel. Halbdecken lederartig; Membran ohne Rippen. Hinterfüsse keulenförmig.

**7. Odontobrachys** Fieb. Taf. VI. L.

Hierher nur eine bekannte Art: *O. nigra* Fieb.

\*\* Pronotum-Vorderrand gerade, Hinterrand seicht ausgeschweift.

α Schnabel lang, an den Grund des Xyphus der Vorderbrust reichend; Wurzelglied etwa  $\frac{1}{2}$  des Unterkopfes lang, Glied 2 fast über  $2\frac{1}{2}$  mal länger als 1.

† Augen klein, halbkugelig nicht so breit als der Kopf von der Seite. Fühlerglied 3 etwas kürzer als 2, welches nach oben allmähig dicker und etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als 1. Vorderschenkel stark, ihre Schienbeine zum Ende verdickt. Mittelbrust unter den Hüften nieder-

gedrückt, die Mitte nach hinten schwielig erhöht und erweitert, in den 3eckigen, mit einer Längsfurche versehenen Xyphus herabgewölbt. Hinterbrust-Xyphus rautenförmig spitz, zusammengedrückt, scharfkielig, bogig erhöht, hinten blattartig scharf, nach unten bogig verlängert. Pronotum längsgewölbt vorn ohne Querschwiele, hinten schwach ausgeschweift. Erste Bauchschiene vorn mit kurzer Spitze.

**8. Piezostethus** Fieb. Taf. VI. M.

Hieher: 1. *P. galactinus* Fieb. (*Anthocoris*) in Weit. Beit. (1836.) 1. p. 107. 7. *Xylocoris albipennis* H.-Schf. Wz. I. (1850.) fig. 971.

2. *P. formicetorum* Boh. (*Anthocoris*.) Vet. Ac. 1844.

3. *P. bicolor* Scholz (*Xylocoris*), *Xylocoris latior* Muls.

4. *P. rufipennis* L. Duf. (*Xylocoris*.) *Lyctocoris corticalis* Hhn. Wz. I. fig. 249.

5. *P. maculipennis* Bär. (*Xylocoris*.)

†† Augen gross, halbkugelig, die ganze Breite des Kopfes, von der Seite gesehen, einnehmend. Fühlerglied 3 nur  $\frac{1}{2}$  von 2. Pronotum hinten stark ausgeschweift. Mitte der Mittelbrust vorn in eine kurze Spitze zusammengezogen, hinten verschmälert und verlängert, abgestutzt. Hinterbrust 3eckig, bogenseitig, gewölbt. Im Aussehen der vorigen Gattung sehr ähnlich.

**9. Blaptostethus** Fieb. Taf. VI. N.

Hieher nur eine bekannte Art: *B. fuscus* Fieb.

αα Schnabel kurz, nur an die Mittelbrust reichend. Wurzelglied kurz, nur  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{5}$  des Kopfes lang. Die unteren 2 Fühlerglieder stark. Mittelbrust vorn zwischen den Hüfteindrücken breit, langspitzig zusammengezogen.

† Mittelbrust in der Mitte hochgewölbt, hinten rechtwinkelig spitz, die Spitze niedergedrückt, nach vorn rinnig. Hinterbrust querviereckig, eben, mit 4eckiger Grube. Pronotum vorn mit Querhöcker. Fühlerglied 3 und 4 stabförmig.

**10. Cyrtosternum** Fieb. Taf. VI. O.

Hieher nur eine Art: *C. flavicorne* Fieb.

†† Mittelbrust nach hinten gewölbt und abgedacht, hinten tief eingekerbt. Hinterbrust kurz breit herzförmig, gewölbt, randkielig. Pronotum breit trapezförmig, hinten breit aus-

geschweift. Seitenrand geschärft und niedergedrückt; vorn etwas erweitert. Membran mit 3 Rippen. Kopf unten gewölbt.

**11. Triphleps** Fieb. Taf. VI. P.

Hieher gehören: 1. *T. laevigatus* Fieb.

2. *T. obscurus* Hhn. (*Anthocoris*, *Rhinarius*.) *Salda nigra* Wlf. fig. 161.

3. *T. Ullrichi* Mus. Vien.

4. *T. lucorum* Fall. (*Anthocoris*.)

5. *T. minutus* L. (*Cimeæ*, *Anthocoris*) Wz. I. fig. 60. *Anthocoris fruticum* Fall., *A. compressicornis* Sahlb.

6. *T. luteolus* Fieb.

**AA.** Der Hacken in der Flügelzelle fehlt.

- a. Der Kopf kurz, kaum länger als zwischen den grossen, sehr vorstehenden Augen breit. Schnabel stark an das Ende des Vorderxyphus reichend, von der Stirnschwiele überragt, Wurzelglied sehr kurz. Pronotum quer breiter mit ausgebogenen niedergedrückten, geschärften Seiten. Vorderrand seicht. Hinterrand mehr ausgeschweift. Vorderhälfte mit breiter Querschwülbung. Membran mit 4 Rippen, die mittleren schwach. Mittelbrust nach hinten hochgewölbt, fast gestutzt steil abgedacht. Hinterbrust fast verkehrt trapezförmig, am Grunde gewölbt mit geschärfter Mittelkante und Seitenrand. Hinterfussglied 2 wenig länger als 1.

**12. Brachysteles** Muls. Taf. VI. Q.

Hieher: *B. pilicornis* Muls. Ann. Soc. L. 1852.

- aa. Kopf viel länger als zwischen den Augen breit. Schnabel an die Mittelbrust reichend. Pronotum trapezförmig, fast geradseitig. Hinterfussglied 2 viel länger (2—3mal) als 1.

\* Kopf gestreckt. Pronotum vorn mit breiter Querschwülbung, hinten ober dem Schilde ausgeschweift, hinter den Schultern gerade, Mitte hinten breit furchig, daher flach zweibuckelig. Mittelbrust hinten sehr stumpfeckig, hochliegend. Hinterbrust herzförmig vom Grunde hoch herabgewölbt, mit Mittelkiel. Embolium von der Mitte an schnell erweitert; Randkiel stark. Die mittleren 2 Rippen der Membran schwach, am Grunde einander, und der inneren vierten genähert. Fühler kurz, Glied 2 oben keulig, 3 und 4 fadig.

**13. Cardiastethus** Fieb. Taf. VI. R.

Hieher: 1. *C. testaceus* (*Anthocoris*) Muls. Ann. Soc. 1852. p. 105.

2. *C. cerinus* Fieb.

3. *C. luridellus* Mus. Vien.

\*\* Kopf langgestreckt. Pronotum ganz flachgewölbt mit einer Mittellängsfurche, Hinterrand über die Breite seicht ausgeschweift; Halsecken niedergedrückt. Mittelbrust hinten verengt, breit abgestutzt mit einem Mittelkiel. Hinterbrust herzförmig, fast flach und kielrandig. Embolium schmal, spatelig. Die 4 Rippen der Membran gleichweit von einander. Fühlerglieder stabförmig.

14. *Xylocoris* L. Duf. Taf. VI. S.

Hierher: 1. *X. ater* L. Duf. Ann. Soc. 1853.

2. *X. Rogeri* Bär. Berl. E. Z.

#### IV. Die Familie der **Ceratocombidae** Fieb.

Schnabel und Füße 3gliederig. Fühlerglieder 4. Ocellen 2. Decken ohne Embolium, mit durchlaufenden, zu einzelnen langen Zellen verbundenen Rippen, bisweilen der Membranthheil deutlich unterschieden. Clavus deutlich, beweglich. Flügel theils fehlend; wenn sie vorhanden, dann mit schmaler vorn erweiterter Zelle und der Endrippe, oder nur eine einfache Hauptrippe in dem zweimal geschlitzten Flügel.

Die 4 bekannten Gattungen reihen sich in folgender Weise:

A. Schnabel lang auf die zweite oder dritte Bauchschiene reichend; Wurzelglied sehr kurz, nicht halb so lang als der vorn, von unten schief nach oben abgestutzte, unten kropfförmig gewölbte Kopf. Glied 2 von der Mitte zum Grunde verdickt, etwas länger als das dritte dünne. Pronotum trapezförmig länglich, vorn gerade, hinten fast winkelig ausgeschnitten; Seiten geschärft, an der Halsecke eingeschnitten. Mittelbrust breit rinnig, stumpfeckig vorstehend. Hinterbrust stumpfeckig, niedergedrückt.

1. **Ceratocombus** Sign. Taf. VI. T.

Hierher nur eine bisher entdeckte Art: *C. (Bryocoris) muscorum* Fall. *H. Anthocoris coleoprata* Zett. *Astemma Mulsanti* Sign. (*Ceratocombus*) *Lichenobia ferruginea* Bär. — *Lichen. muscorum* Bär.

AA. Schnabel kurz dick, auf die Mittelbrust oder an das Ende der Hinterbrust reichend.

a. Pronotum rechteckig, Vorder- und Hinterrand gerade, vorn gegen die Halsecke etwas schmaler, oben mit einer geschwun-

genen Querfurchenlinie. Schnabel an das Ende der Mittelbrust reichend, Wurzelglied etwas kürzer als der Kopf. Glied 2 fast  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als 1, Glied 3 sehr kurz kegelig. Fühlerglied 1 und 2 dick keulig, kurz, Glied 2 etwas länger und schlanker als 1 und nur die Hälfte von 3. Mittel- und Hinterbrust niedergedrückt, über die Breite kurz stumpfeckig. Hinterfussglieder stark.

### 2. *Pachycoleus* Fieb. Taf. VI. U.

Hierher nur eine mir bekannte Art: *P. Walffi* Fieb.

- aa. Pronotum kurz, quer trapezförmig mit geraden Rändern, flach quer gewölbt. Schnabel auf die Mitte der Mittelbrust reichend, Wurzelglied so lang als der Kopf. Fühlerwurzel dick, kurz, nicht an das Kopfende reichend. Glied 2 walzig, fast nochmal so lang als 1; Glied 3 an  $2\frac{3}{4}$ mal so lang als 2 und fadig wie 4. Mittelbrustmitte niedergedrückt, hinten etwas verlängert, abgestutzt, eingekerbt, mit kurzer Furchenlinie. Flügel ganzrandig, die Zelle schmal, in der Mitte zusammengezogen, mit einer Endrippe. 2 Strahlenrippen.

### 3. *Dipsocoris* Haliday. Taf. VI. V.

Hierher nur die einzige bisher bekannte Art: *D. alienum* H.-Schf. (*Cryptostemma*) Pz. F. G. 135. 11.

- aaa. Pronotum durch die nach hinten vorhandene, ober dem Schilde fast gestutzte Ausbiegung 6-eckig, stark gewölbt. Flügel ohne Zelle, an der einfachen Hauptrippe und an der Strahlenrippe in der Faltennaht, linear tief durchschnitten. Schnabel dick, auf den Grund des Xyphus reichend, Wurzelglied sehr dick, zwischen den stark gewölbten Vorderhüftpfannen dem 3eckigen ebenen Xyphus aufliegend, Glied 2 etwa  $\frac{2}{3}$  von 1, Glied 3 so lang als 1. Stirnschwiele breit, von der herabgewölbten Stirne durch einen Querschnitt geschieden. Fühlerwurzel klein dick, unter und vor den Augen eingefügt; Glied 2 etwas länger, keulig, 3 und 4 lang fadig. Mittelbrustmitte in den dreieckigen stumpfen Xyphus herabgewölbt. Hinterbrust dick pfriemlich, lang, etwas aufgerichtet. ♂ mit kurzem Griffel in dem rechtseitigen Randausschnitt am Afterstück. Halbdecken. (Corium pergamentartig, die Rippen stark; die Hauptrippe verbindet mit der inneren Ecke einer quer 4eckigen Zelle an der Coriumecke, etwas oberhalb läuft eine schiefe Rippe von der Hauptrippe ab zu

einer 4eckigen kleinen Zelle im Innenwinkel des Corium; von dieser ab, so wie von den 2 Ecken der mittleren und queren Zelle laufen einfache bogige Rippen durch die Membran.)

**4. Schizoptera** Fieber (*Clisia* Mus. Vien.) Taf. VI. W.

Die einzige bekannte Art ist: *Sch. cicadina* Mus. Vien.

*Reuter u. Reuter's Entomologie I. 1882. 162.*

### Beschreibung

der neuen Arten aus den hier angeführten Gattungen.

1. **Myrmedobia Signoreti**. Fieb. Pronotum, Decken und Fühler schwarz. Fühlglied 2 an der Unterhälfte, das Wurzelglied oben, der Schnabel und der Hinterkopf breit rostgelb. Schenkel braun, die Ende und Schienbeine okergelblich. Fussglieder braun. Fühlglied 3 kürzer als 2. Pronotum vorn querüber mit dicker Schwiele. Schild schwarz, die Spitze bisweilen rostgelb.  $\frac{3}{4}$  Lin. Aus Frankreich (Signoret). Deutschland. *Myrmedobia coteoptrata* Fall.  $\frac{5}{6}$  Lin. hat: Kopf, Pronotum, Schild und Beine rostgelb, das Kopfende und Fühlglied 2 oben schwarz, unten und die Fühlerwurzel rostgelb. Fühlglied 3 länger als 2. Fussglieder gelb.
2. **Idiotropus tristis** Fieb. Ganz schwarz, zerstreut weisshaarig. Halbdecken schwärzlich, Corium-Aussenrand dick, schwarz. Die innere Rippe und die Zellrippen der schwärzlichen Membran weisslich. Cuneus schwarz, am Grunde hell. Im Aussengrundwinkel der Membran bis zur Zellecke ein weisser Fleck. Schnabel schmutzig, Wurzelglied schwarz. Fühler und Beine steifhaarig.  $\frac{5}{6}$  Lin. Auf grobsandigen Lehden, an Wachholder; bisher nur aus Böhmen bekannt.
3. **Pachytarsus crassicornis** Fieb. Pechschwarz. Halbdecken schmutzig gelb, hinter dem Embolium bis in den Innenwinkel des Corium braun. Membran einfarbig rauchbraun. Fühler pechbraun fein borstig behaart, Spitze des Endgliedes weisslich. Schnabel braun. Glied 2 am Ende, 3 ganz gelblich. Schenkel und Schienbeine braun, Fussglieder und bisweilen die Vorderschenkel am Ende und die Vorderschienbeine gelb, 1—1 $\frac{1}{2}$  Lin. Aus Ostindien.
4. **Temnostethus luteus** Fieb. Lehmgelblich, dicht kurzborstig anliegend gelbbehaart, fein gekörnt, Rand des Corium und das Cuneusdreieck ins röthliche ziehend. Körper, Kopf, Pronotum und Schild schwarz, Fühlglied 2 rostroth, Ende und Grund, dann Glied 1 und 4 ganz schwarz. Schenkel pechbraun, die Ende der Schienbeine gelb.

- Membran schmutzig, mit leichten Rippen; Endhälfte schwärzlich.  
 $1\frac{1}{2}$  Lin. Auf Föhren; aus Deutschland und der Schweiz.  
 Aehnelt den bleichen Individuen des *Tetraphleps vitatus*.
5. *Anthocoris nigricornis* Mus. Vien. Ganz schwarz. Halbdecken an der Grundhälfte weisslich, hinten schwärzlichbraun mit lichtem länglichen Dreieck am Embolium-Ende. Clavus schwarzbraun mit weissem Streif an der Schlussnaht. Schenkel, Fühler und Schnabel schwarz, Ende und Grund der Hinterschenkel und die Fulcrä gelblich. Membran schwärzlich, Grundhälfte weiss.  $2\frac{1}{4}$  Lin. Aus Oesterreich. Wien. Kais. Hofnat.-Cabinet.
6. *Odontobrachys nigra* Fieb. Ganz pechschwarz, glänzend. Die Fühler, Vorder- und Mittelschienbeine, und alle Fussglieder gelb. Hinterschienbeine pechbraun; Bauch fein punktirt. Halbdecken gelblichbraun, Rand schwarzbraun. Membran braungelb. Schnabel gelb, Glied 1 ganz, 2 am Grunde braun.  $1\frac{1}{8}$  Lin. Aus Indien.
7. *Blaptostethus piceus* Fieb. Pechbraun. Halbdecken braun, Embolium und das Cuneusdreieck schwärzlich, an der inneren Embolium-Ecke ein bleicher Fleck. Hinterhälfte des Pronotum und des Schildes fein querrunzelig. Membran braun, die Zell-Ecke und Rippe weisslich. Flügel schmutzig, der Bogen am Zell-Ende, die ablaufende Rippe und ein breiter Streif auf der Länge der Endrippe braun.  $1\frac{1}{2}$  Lin. Von Celebes (Pfeifer) Mus. Vienn.
8. *Cyrtosternum flavicorne* Fieb. Pechbraun. Fühler, Schienbeine und Fussglieder gelblich. Schenkel braun, Grund und Ende gelblich. Halbdecken schmutziggelb. Embolium und das Cuneusdreieck braun. Membran bräunlichgelb.  $\frac{3}{4}$  Lin. Indien.
9. *Triphleps laevigatus* Fieb. Ganz pechbraun, fein gelblich behaart. Pronotum sehr fein querrunzelig, nadelrissig. Mittel- und Hinterschenkel schwärzlichbraun, Ende und alle Schienbeine gelb. Vorderschenkel gelb, Grund braun. Membran pechbraun, in der Breite des gelbbraunen Cuneusartigen Dreieckes eine etwas wellige weissliche Mittelbinde. Halbdecken schmutziggelb. Fühler braun, Glied 2 gelb. 2 Lin. Aus Sicilien. Dr. Helfer. Aehnelt einer Varietät des *T. fruticum*.
10. *Triphleps Ultrichi* Mus. Vien. Schwarz, Halbdecken weisslich oder bräunlichweiss, Grund des Corium gelbbraunlich, Cuneusdreieck gelblichbraun, innen heller. Membran weisslich, ein Endbogen zuweilen schwärzlich. Pronotum sehr fein querrunzelig und

nadelrissig. Fühler braun, Glied 2 braungelb, Grund und Ende heller. Mittel- und Hinterbeine ganz schwarz, Fussglieder pechbraun. Vorderschenkel schwarz; Ende, Schienbeine und Fussglieder gelb. Schnabel schwarz. 1 Lin. Aus Oesterreich. Wien. Kais. Hofnat.-Cabinet.

11. *Triphleps minutus* L. variirt:

α) *fruticum*. Membran heller oder dunkler gleichfarbig bräunlichgelb oder rauchbraun. *Cimex minutus* L. Wz. Ins. fig. 60. *Anthocoris fruticum* Fallen. — β) *Falleni* Fieb. Membran rauchbraun, ein weisser Längsfleck im Grundwinkel innen und aussen. — γ) *vittata* Fieb. Membran hell mit breitem braunen Mittelstreif. — δ) *apicalis* Fieb. Membran an der Grundhälfte hell. Endhälfte oder ein breiter Endbogen schwärzlich. Fühlerglied rostroth, Grund schwärzlich. *Anthocoris compressicornis* Sahlb. Geoc. F. (Das Fühlerglied ist bei nicht ganz erhärteten Individuen eingetrocknet, scheinbar zusammengedrückt).

12. *Triphleps luteolus* Fieb. Körper braungelb oder braun, Halbdecken ockergelblich, Coriumspitze oder der Rand und die Naht derselben bräunlich oder orange gelblich. Membran schmutzig. Pronotum grobrunzelig, Halsecken abgerundet. Kopf, Pronotum und Schild pechbraun. Fühler gelblich, Glied 2 oben. — 3 und 4 ganz schwärzlich.  $\frac{7}{8}$  Lin. Aus Böhmen und Oesterreich.

13. *Cardiastethus cerinus* Fieb. Wachsgelb, gelblich behaart. Eine kleine Furche im Halswinkel des Pronotum. Halbdecken wachsgelb durchscheinend, chagrinartig. Embolium und das Cuneusdreieck aussen lederartig, Spitze röthlich. Membran bleich, bräunlichgelb, mit 3 bleichen Rippen.  $1-1\frac{1}{3}$  Lin. Aus Oesterreich. Wien. Kais. Hofnat.-Cabinet.

14. *Cardiastethus turidellus* Mus. Vien. Oben pechbraun. Kopfe und die schwielige Schulter rostgelblich. Halbdecken bräunlich, das Cuneusdreieck und ein langer Fleck auf der Naht des Embolium braun, ein lichter dreieckiger Fleck am Embolium-Ende. Membran rauchbraun, ein kurzer Streif im Innengrundwinkel, ein 3eckiger Fleck im Aussenwinkel weiss. Flügel rauchbraun. Unterseite schwarz. Beine lehm gelb; Schenkelköpfe bräunlichgelb. Fühler bräunlichgelb. Fühler bräunlich, Glied 1 ganz, 2 an der Grundhälfte gelblich. Schnabel braun, Glied 2 am

Ende, 3 ganz gelb. ♂ 1½ Lin. Aus Pensylvanien. Wien. Kais. Hofnat. Cab.

15. *Pachycoleus Waltli* Fieb. Stahl. Roströthlich. Decken braun. Beine, Schnabel und Fühler gelblich fein behaart. ¾ Lin. Aus Baiern.

16. *Schizoptera cicadina* Mus. Wien. Schwarz, unten schwarzbraun, Bauchschienen gelblich gesäumt. Schnabel, Stirnschwiele, Fühler, die Schienbeinende und Fussglieder gelb. Halbdecken schwarzbraun, die Rippen schwarz. Membran schwärzlich, am Grunde zwischen den zwei ersten Rippen ein Fleck, — zwischen der zweiten und dritten Rippe ein schiefer Grundstreif weisslich. Schenkelköpfe braun, Fulcra gelb. ♂ 1½ Lin. Venezuela. Wien. Kais. Hofnat. Cab.

## Systematische Uebersicht der Gattungen mit den zugehörigen Arten zur Tafel.

Die römischen Initialen bezeichnen die Gattung.

A. <i>Isometopus</i> *.	A. <i>nemorialis</i> Fab.	T. <i>obscurus</i> Hhn.
intrusus H.-Schf.	limbatus *	Ulrichi *.
alienus *.	nemorum L.	lucorum Fall.
B. <i>Myrmedobia</i> Bär.	pratensis Fab.	minutus L.
coleoptrata Fall.	I. <i>Ectemnus</i> *.	luteolus *.
Signoreti *.	reduvinus H.-Schf.	Q. <i>Brachysteles</i> Muls.
C. <i>Idiotropus</i> *.	K. <i>Lyctocoris</i> Hhn.	pilicornis.
exilis Fall.	domesticus Hhn.	R. <i>Cardiastethus</i> *.
tristis *.	L. <i>Odontobrachys</i> *.	testaceus Muls.
D. <i>Zygonotus</i> *.	nigra *.	cerinus *.
stigma *.	M. <i>Piezostethus</i> *.	luridellus. Mus. V.
fuscus *.	galactinus *.	S. <i>Xylocoris</i> L. Duf.
elegantulus Bär.	formicetorum Boh.	ater L. Duf.
E. <i>Pachytarsus</i> *.	bicolor Schlz.	Rogeri Bär.
crassicornis *.	rufipennis L. Duf.	T. <i>Ceratocombus</i> Sign.
F. <i>Tetraphleps</i> *.	maculipennis Bär.	muscorum Fall.
vittatus *.	N. <i>Blaptostethus</i> *.	U. <i>Pachycoleus</i> *.
G. <i>Temnostethus</i> *.	fuscus *.	Waltli *.
pusillus H.-Schf.	O. <i>Cyrtosternum</i> *.	V. <i>Dipsocoris</i> Hal.
luteus *.	flavicornis *.	alienum H.-Schf.
H. <i>Anthocoris</i> Fall.	P. <i>Triphleps</i> *.	W. <i>Schizoptera</i> *
nigricornis Ms. Wien.	laevigatus *.	cicadina Mus. V.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Fieber Franz Xaver

Artikel/Article: [Exegesen in Hemipteren. 257-272](#)